



© Daniel Hawelka

Die Lage ist nicht gerade bezaubernd: ein schmales Stück dicht bebauter Stadt mit Möbelmärkten und McDonald's, stark nachverdichtet durch weitere Wohnbauten, am westlichen Stadtrand gelegen, eingezwängt zwischen zwei Schienensträngen, die am nahegelegenen Hütteldorf Bahnhof zusammenfinden.

Der Neubau des Bildungscampus ist deshalb nah an den im Norden anschließenden Gleiskörper heran- und weit vom gegenüberliegenden Wohnbau abgerückt, um eine Art Schallschutzmauer zu bilden für den Freiraum zwischen den Gebäuden, dem die Anmutung eines Quartiersplatzes zukommt.

Der lang gestreckte Baukörper ist nach Süden hin zweigeschossig abtreppend und bietet auf jeder zweiten Ebene eine großzügige Terrasse mit Fassadenbegrünung. Die eher flächige Nordfassade erhält durch tiefe Gebäudeeinschnitte eine dreidimensionale Gliederung und die Möglichkeit zur direkten Raumbelüftung auch in der Gebäudetiefe. Der Quartiersplatz ist in zwei Ebenen aufgeteilt, von denen aus der Campus erschlossen wird. Von den beiden Hauptzugängen, die über einen Luftraum miteinander verbunden sind, bietet der untere auf Ebene 0 barrierefreien Zugang zum Festsaal und zu den beiden Sporthallen, auch für Externe. In der Ebene 1 liegt der Haupteingang zum Bildungscampus, um den herum zur Kommunikationsförderung Mensa- und Kreativbereiche angelagert sind.

Zwei klare, gut auffindbare Treppenhauskerne erschließen das Gebäude vertikal. Sie sind in jedem Geschoss unmittelbar an die Bildungsbereiche (Biber) und sonstige Kreativräume oder Speisesäle angeschlossen. Alles ist auf kurzem und einfachem Wege leicht erreichbar. In den Bibern sind die jeweils gleich organisierten Bildungsräume um die zentral gelegenen Multifunktionsflächen (Mufu) herum gelagert. Sie sind alle nach Süden hin orientiert und haben einen direkten Außenbezug, während die Nebenfunktionen mehrheitlich an der Bahnseite im Norden liegen. Die paarweise gruppierten Bildungsräume lassen sich zusammenschalten und bieten somit einige Flexibilität. Die Terrassen sind durch ein System aus verschiedenen Treppen untereinander verbunden.

Den Innenraum bestimmt eine einheitliche gestalterische Linie. Sichtbeziehungen zwischen Multifunktionsflächen und Bildungsräumen vermitteln Offenheit und bieten leichte Orientierung. Durch verschiedene Farben im einheitlichen Bodenmaterial sind die großzügig und flexibel gestalteten Mufus von den Verkehrsflächen unterschieden.

Bildungscampus Anna und Alfred Wödl

Deutschordensstraße 4
1140 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
SHIBUKAWA EDER ARCHITECTS

BAUHERRSCHAFT
Stadt Wien

TRAGWERKSPLANUNG
Vasko + Partner Ingenieure

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
SIMMA ZIMMERMANN

FERTIGSTELLUNG
2022

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
07. Juli 2023



© tschinkersten



© tschinkersten



© tschinkersten

Bildungscampus Anna und Alfred Wödl

(Autor: Achim Geissinger, nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: SHIBUKAWA EDER ARCHITECTS (Misa Shibukawa, Raphael Eder)

Mitarbeit Architektur: Caroline Heidlauf, Matthias Kraßnitzer, Thomas Kügerl, Joel Profe, Alex Seitlinger, Elena Armbruster

Bauherrschaft: Stadt Wien

Tragwerksplanung: Vasko + Partner Ingenieure (Christian Marintschnig, Günther Sammer, Arnold Vielgut, Thomas Wetzstein, Oliver Gusella, Manuel Hajek, Carl Thümecke)

Landschaftsarchitektur: SIMMA ZIMMERMANN (Katja Simma, Liz Zimmermann)

Mitarbeit Landschaftsarchitektur: Daniela Gruber, Carolin Martin, Irene Naynar

Fotografie: Daniel Hawelka, tschinkersten fotografie, Johannes Hloch

Maßnahme: Neubau

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 09/2017 - 03/2018

Planung: 06/2018 - 09/2019

Ausführung: 06/2020 - 09/2022

Grundstücksfläche: 13.274 m²

Bruttogeschossfläche: 20.933 m²

Nutzfläche: 10.422 m²

Bebaute Fläche: 5.582 m²

Freiraum Fläche: 12.000 m²

Umbauter Raum: 82.882 m³

Baukosten: 42,0 Mio EUR

Kosten Freiraum: 1.000.000,- EUR

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmeverbedarf: 11,43 kWh/m²a (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 63,36 kWh/m²a (Energieausweis)

Primärenergiebedarf: 121,02 kWh/m²a (Energieausweis)

Außeninduzierter Kühlbedarf: 21,42 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Geothermie, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik

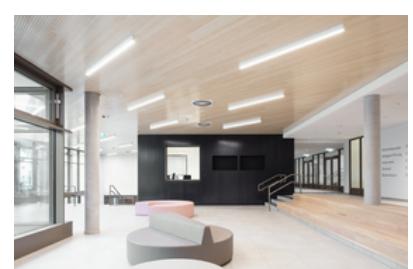
Materialwahl: Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen



© tschinkersten



© tschinkersten



© tschinkersten

Bildungscampus Anna und Alfred Wödl

RAUMPROGRAMM

Kindergarten, Volksschule, Mittelschule und Musikschule (29 Schulklassen; 9 Kindergartengruppen; 3 Kleinkindergruppen)- Clusterschule mit insgesamt 8 BIBER (Bildungsbereiche): BIBER 1-3, je drei Kindergarten-Gruppen + drei Schulklassen- BIBER 4-7, je fünf Schulklassen- ein sonderpädagogischer BIBER (Hörbeeinträchtigung), 4 Schulklassen

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Habau ÖSTU-STETTIN + Siemens Gebäudemanagement & -Services G.m.b.H.(GU); TKSA GmbH ; ECKO Alukonstruktionen GmbH; IPM Schober Fenster GmbH; Zirngast Fenster und Türen GmbH ; Atmos-Platurn; Klenk & Meder Ges.m.b.H; ESW Gebäudetechnik GmbH ; Kone

PUBLIKATIONEN

architektur aktuell, Die Presse
Die Presse, November 2022
architektur aktuell, November 2022
In nextroom dokumentiert:

Neue Lernwelten Impulsgebende Schulen und Kindergärten in Österreich, Hrsg.
Christian Kühn, ÖISS — Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau JOVIS

WEITERE TEXTE

Freiraum Bildungscampus Anna und Alfred Wödl, next.land, 23.02.2024
Bildungscampus Anna und Alfred Wödl, ÖISS, 24.11.2025
Sag nicht Schule zu mir, Christian Kühn, Spectrum, 17.11.2022



© tschinkersten



© tschinkersten



© tschinkersten

Bildungscampus Anna und Alfred Wödl



© tschinkersten



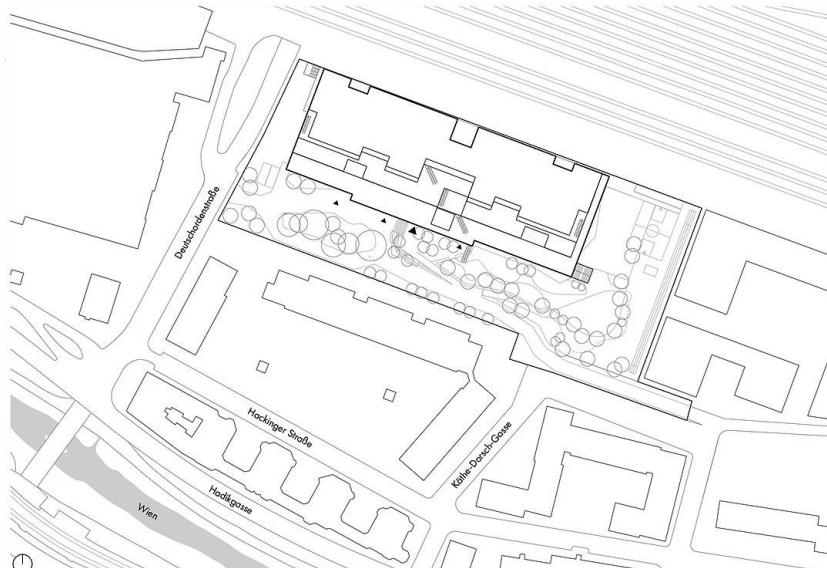
© tschinkersten



© tschinkersten



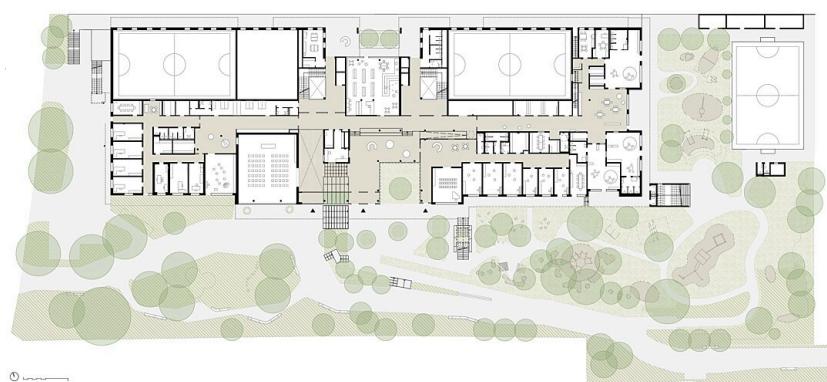
© tschinkersten



Bildungscampus Anna und Alfred Wödl

LAGEPLAN 1:1000

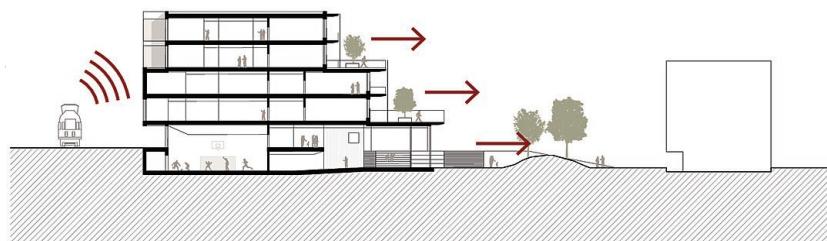
Lageplan



Grundriss E1



Grundriss E2



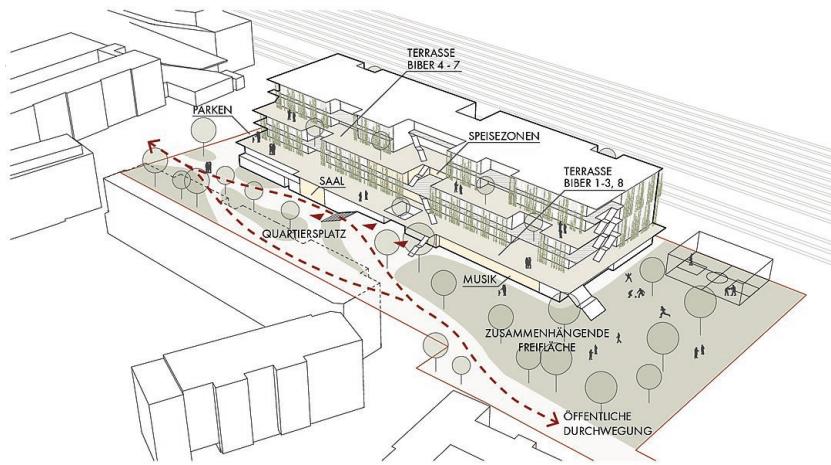
Querschnitt



Bildungscampus Anna und Alfred Wödl
Ansicht Nord



Ansicht Süd



Perspektive



Landschaftsplan